

# To Die For

## Itachi x Hinata, Sasuke x Neji

Von Kukuri

### Kapitel 5: Ohne Liebe

Er hat sie berührt~ ohne- ... oh entschuldigt oO Öhm... ja. Wer das Lied Ohne Liebe von Subway to Sally kennt, weiß so ungefähr was hier passiert ^^

-

Es war ein kalter Abend. Die Menschen hatten ihre Hälsen in Schälchen eingehüllt und ihre Hände in Handschuhen versteckt. Andere gingen erst gar nicht aus dem Haus. So auch Hyuuga Hinata. Sie saß in der Küche, in der kleinen Küche. Sasuke war ausgegangen, er hatte gesagt er geht mit Neji einen trinken und hatte ihr einen Kuss gegeben. Hinata musste lächeln. Das Eheleben wird sicher nicht so schlimm, wie sie es sich vorgestellt hatte. Kürzlich waren die beiden zusammen gezogen. Aber Sasuke hatte sie noch nicht intim berührt, er hatte gesagt er würde sich ihren Körper lieber bis zur Hochzeitsnacht aufheben. Bei dem Gedanken wurde Hinata rot. Sie schämte sich für ihren Körper. Sie war nicht so dünn wie Sakura, oder die anderen Mädchen. Das einzige Kleine an ihr waren ihre Kampffähigkeiten. Hinatas Hände umschlossen die Tasse in der dampfender Glühwein gefüllt war. Hinata setzte sich an die Fensterbank und schaute hinaus in die Stadt. Ihre Gedanken schweiften zu dem einen Abend, als sie in eiskalte rote Augen gesehen hatte.

Woanders waren die Gedanken eines anderen auch bei diesem Treffen. Anders als die Hyuuga Erbin, saß er an einem Baum, nahe gelegen von Konoha. Hier hatten sie sich getroffen. Er verschwendete nicht gerne die Gedanken an Vergangenenem. Aber irgendwas war an diesem Mädchen. Nicht ihre Byakugans. Er hatte ein komisches Gefühl bei ihr. So wie das sie etwas mit seinem Bruder zu tun hatte. Außerdem hatte er das Gefühl, sie schon mal in der Vergangenheit gesehen zu haben. Er konnte sich aber beim besten Willen nicht mehr dran erinnern. Nicht nur seine Augen, sondern auch sein Gedächtnis hatte in den Jahren nachgelassen. Musste wohl von den Anschlägen von Sasuke kommen. Er starrte geistesabwesend auf das Konoha Tor. „Hier bist du.“, erklang eine vertraute Stimme hinter ihm. Er schielte zu der Quelle. „Das müsstest du langsam wissen, Kisame.“, erwiderte er mit desinteressierten Stimme und schaute wieder auf das Tor. „Warum bist du eigentlich die ganze Zeit hier?“, wollte sein Partner wissen. „Das geht dich einen Scheißdreck an.“, war die Antwort darauf. „Und jetzt verschwinde.“

Kisame rollte mit den Augen und ging von dannen. Itachi hatte schon seine Gründe, warum er ihn wegschickte. Und da kam der Grund auch gerade aus dem Tor.

Sie wollte nur einen Abendspaziergang machen. Nicht schlimmes. Ein Zettel lag ja auf dem Tisch, damit sich Sasuke keine Sorgen machte. Hinata war, wie fast jeder im Dorf, in eine Jacke, einem Schal und Handschuhen eingewickelt. Sie ging Richtung Wald. Sie wusste selber nicht was sie dorthin trieb, jedenfalls brauchte sie Abwechslung.

„So sieht man sich wieder.“

Es war eine ruhige Stimme, die sie neben sich vernahm. Aber nicht ruhig genug, denn sie zuckte heftig zusammen und hüpfte einen Schritt von der Quelle weg.

„Hab ich Mademoiselle Hyuuga etwa erschreckt?“

Hinata sah den Mann an. Es waren schwarze Augen die sie mustern und ein amüsiertes, kaltes Lächeln erblitze, was dem Ganzen die Krone aufsetzte. Hinata wurde etwas rot und schluckte heftig. Es war Uchiha Itachi. Was wollte der denn schon wieder? Itachi kam einen Schritt näher, und drängte die Hyuuga an einen Baum.

„Was ist denn? Hab ich dir die Sprache verschlagen?“ Sein Lächeln wurde breiter und er hob Hinatas Kopf an ihrem Kinn mit seinen Finger hoch. Hinata schaute in seine schwarzen Augen. Irgendwas geschah mit ihr... nein! Bitte nicht! Ihr Herz klopfte wie wild gegen ihren Brustkorb und sie hatte das Gefühl das tausende Schmetterlinge in ihrem Bauch losflogen, wenn sie es nicht besser wüsste. Nein, nein, nein! Nicht in einen Mörder! Er hatte die Familie ihres Verlobten ausgelöscht! Doch bevor sie noch weiter denken konnte, spürte sie wie ihr der Schal weggerissen wurde und sich eiskalte Lippen auf ihren Hals legten. Ein empörtes Quieken entfuhr ihrer Kehle.

Itachi hielt ihren Mund zu.

„Sei leise, Hyuuga... oder willst du das ich dir die Eingeweiden rausreise?“, zischte Itachi ihr ins Ohr. Hinata wimmerte leise, danach war sie still. Itachi lächelte zufrieden, warf den Schal auf den Boden und widmete sich wieder ihrem Hals zu. Er gab ihr heiße Küsse auf ihren kalten Hals und langsam aber sicher wurde Hinata heiß und kalt gleichzeitig. Die Arme hatte sie um seinen Hals geschlungen, damit sie etwas Halt hatte. Itachi öffnete seinen Mantel und ließ ihn zu Boden fallen. Hinata schielte zu ihm runter und wurde schlagartig rot. Das Netzshirt betonte seine Muskeln. Hinata bemerkte das Itachi ihre Jacke öffnete. Hinata wollte sich wehren, aber dann erinnerte sie sich an die Warnung. Zitternd ließ sie sich die Jacke ausziehen. Itachi musterte ihren Oberkörper und Hinata schielte beschämt weg. Als sie wieder zu Itachi sah, sah sie dass er lüstern grinste. Er drückte ihr erregende Küsse auf ihr Dekoltee. Hinata legte ihre Hand in seinen Nacken und keuchte leise. Warum hatte er gerade sie ausgewählt? Egal, Fragen waren jetzt überflüssig... Hinata beschloss sich ihren Verstand auszuknipsen. Wenigstens eine schöne Nacht...